



1994

Mobil-Trac 1994

Die Landtechnik-Schlüter GmbH (LTS), 39202 Schönebeck/Elbe, ging auf ein 1898 von Kommerzienrat Anton Schlüter gegründetes Unternehmen zurück.

In München begann es 1937 mit dem Bau von Traktoren, wo man wie andere auch während des Zweiten Weltkriegs (ab 1942) Holzgasschlepper nach einem Einheits-Bauplan bauen musste.

Nachdem das Münchner Werk zerstört war, wurde die Produktion in einem Zweigwerk in Freising weitergeführt.

1964 konzentrierte man sich auf die Fertigung von Großschleppern. Technisch überholt und durch den Jugoslawienkrieg um ein wichtiges Absatzgebiet gebracht, gingen die Freisinger in Konkurs.

Die Produktion des Schlepper-Typs Euro Trac wurde von der während der Wendezeit (1990) neugegründeten Landtechnik Schlüter GmbH übernommen. Nur kurze Zeit bot man einen kleinen Schmalspur-Transporter und -Geräteträger an, den elektronisch gesteuerten und hydraulisch-allradgetriebenen MT 2000 Mobil-Trac

Seit Mitte der 1960er Jahre wurden im Traktorenwerk Schönebeck (TWS) die Zugtraktoren der Typen ZT 300/303 und ab 1983 der Reihe ZT 320/323 sowie Feldhäcksler gebaut. Nach 1990 wurde das TWS in die Landtechnik Schönebeck (LTS) umgewandelt, der Traktorenbau nach mehreren Fehlschlägen mit westdeutschen Lizenznahmen (wie Schlüter oder dem Nachfolger des MB-Trac) eingestellt und bis ca. 2000 noch Feldhäcksler unter dem Markennamen Maral gebaut. Bis Mitte



Der MT 2000 Mobil-Trac im Straßenbau ¹

MT 2000 Mobil-Trac

Das gehwegtaugliche

Kraftpaket

- Schmalspur-Geräteträger und Transporter
- Allradantrieb zuschaltbar
- Vier gleich große Räder
- Hydrostatische Servolenkung
- Elektronisch gesteuerter, hydrostatischer Fahrantrieb
- Mechanische Zapfwellen Front und Heck
- Peugeot Industrie-Turbodiesel-Triebwerk, gedrosselt auf 52 kW/71 PS, mit Leistungsreserve bis 67 kW/91PS
- Absolut bürgersteig- und radwegtauglich
- Bis 50 km/h schnell
- Minutenschneller Wechsel der An- und Aufbaugeräte im 1-Mann-System



Nur kurze Zeit bot die Landtechnik Schlüter 1994 ihren MT 2000 Mobil-Trac an ¹

der 1990er Jahre existierte das in der ganzen DDR für Großmotoren und Schiffsantriebe bekannte Dieselmotorenwerk Schönebeck (DMS). Nachdem es Mitte der 1990er Jahre in Konkurs ging, wurde es total demontiert und abgebrochen.